

### 3. Liga: Bösingens mit spektakulärer Wende zum Sieg

**Bösingens - Alterswil 3:2 (1:0)**  
Tore: 31. D. Ledermann 1:0. 74. N. Risse (Pen.) 1:1. 78. A. Gashi 1:2. 92. K. Odza (Pen.) 2:2. 96. P. Meuwly 3:2.

Bösingens erwachte in dieser Partie den besseren Start und konnte nach fünf Minuten zum Penalty antreten. Dieser wurde jedoch vom Alterswiler Schlussmann Folly pariert. Nach gut einer halben Stunde erzielte das Heimteam nach einem satten Schuss Ledermanns die Führung. In der Folge spielte sich vieles im Mittelfeld ab, und das Spiel war von vielen Zweikämpfen geprägt. Ab der 70. Minute konnte der Gast das Zepter übernehmen und bekam ebenfalls einen Penalty zugesprochen, der souverän verwandelt wurde. Wenige Zeigerumdrehungen später kombinierte sich Alterswil gekonnt auf der rechten Seite durch, und Gashi schoss die Gäste in Führung. In den Schlussminuten überschlugen sich dann die Ereignisse. Zuerst erhielt der Torhüter Bösingens die zweite Gelbe Karte und wurde frühzeitig unter die Dusche geschickt. In der Nachspielzeit setzte Bösingens dann alles auf eine Karte und erhielt einen umstrittenen Penalty zugesprochen, der zum 2:2 führte. In der allerletzten Minute der Nachspielzeit wurde der Ball nochmals in den Strafraum geschlagen, wo Patrick Meuwly zum Matchwinner avancierte und tatsächlich den viel umjubelten Siegestreffer für Bösingens erzielte. tk

### Tafers - Plasselb 3:4 (2:2)

Tore: 7. N. Fasel 1:0. 11. B. Neuhaus 1:1. 13. B. Neuhaus 1:2. 15. D. Stöckli 2:2. 53. S. Wider 2:3. 57. B. Neuhaus 2:4. 81. F. Fürst 3:4.

Von Beginn weg ging es sehr animiert und engagiert zur Sache. Die Führung des Heimteams durch Noah Fasel in der Startphase hatte ganze vier Minuten Bestand. Mit einem Doppelschlag durch Benjamin Neuhaus drehte Plasselb das Spiel. Zum Ende der Startviertelstunde glich Dimitri Stöckli zum 2:2 aus. Das Spiel wogte nun hin und her, und beide Teams erzielten sich gute Torchancen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit gingen die Gäste durch einen Doppelschlag mit 4:2 in Führung. Das Heimteam steckte nicht auf und spielte weiter druckvoll nach vorne. Trotz guten Chancen gelang lediglich noch das Anschlussstor durch Fabio Fürst in der 81. Minute. mar

### Cressier - Seisa 08 1:1 (0:0)

Tore: 68. Mathis 0:1. 88. Th. Benninger 1:1.

Das Heimteam startete gut in die Partie und kam nach zwei Minuten zur ersten guten Möglichkeit. Lüthi traf mit seinem Kopfball aber nur den Pfosten. Danach fanden auch die Gäste den Tritt besser. Es entwickelte sich ein attraktives Spiel mit vielen Torszenen, wobei Cressier in dieser Phase viel Druck ausübte und ein Chancenplus verzeichnete. Seisa-Schlussmann Zahno vereitelte mehrere Grosschancen, und Winkelmanns Schuss streifte die Torumrandung. Auch Seisa kam zu guten Chancen, Perler scheiterte mit seinem Geschoss ebenfalls an der Torumrandung. Im zweiten Durchgang kam Seisa besser aus der Kabine, Cressier-Schlussmann Zaugg reagierte aber zweimal glänzend. Cressier blieb vor allem mit Konterangriffen gefährlich. In der 68. Minute konnte Mathis per Abtauber die Gästeführung erzielen. Cressier reagierte und kam zu guten Ausgleichschancen, wurde aber erst in der Schlussphase belohnt. Thomas Benninger bezwang Zahno aus kurzer Distanz zum verdienten Ausgleich. cw

## Der perfekte Moment für Ajax

Ajax Amsterdam hat mit alten Tugenden zu neuem Erfolg gefunden. Die Niederländer spielen heute Abend bei Tottenham ihren ersten Champions-League-Halbfinal seit 1997.

**FUSSBALL** Im Hintergrund wird derzeit daran gearbeitet, die Champions League noch exklusiver zu machen. Die Planungssicherheit und die Verdienstmöglichkeiten für die ganz grossen europäischen Clubs sollen erhöht werden. Ab 2024 könnten die Topvereine eine Liga bilden, eine Phalanx, in die es für die «Kleinen» noch schwieriger wird einzubrechen. Es wird für Teams mit kleinen Budgets in Zukunft jedenfalls nicht einfacher, sich zu behaupten – schon seit einigen Jahren ist es eine Herkulesaufgabe angesichts des finanziellen Ungleichgewichts im europäischen Fussball.

Ob damit der richtige Weg eingeschlagen wird, ist fraglich. Befürworter der Reform können darauf verweisen, dass Ajax Amsterdam der erste Club ausserhalb der Top-5-Ligen ist, der seit 2005 in den Halbfinal vorgestossen ist. Es sind Barcelona, Bayern München, Real Madrid und Co., die normalerweise den Ton angeben und für die TV-Quoten sorgen. Für die Romantiker ist Ajax Amsterdam das beste Argument gegen eine (fast) geschlossene Gesellschaft. Die Niederländer sind als Überraschungsteam in dieser Saison die Attraktion, mehr noch als Messis Barcelona oder Salahs Liverpool.

Während die üblichen Titelanzwärtler in der Champions League ihr Niveau dank vielen Transfer-Millionen problemlos halten können, müssen die weniger reichen Verfolger ihre Mannschaften immer wieder neu aufbauen und auf den grossen Coup hoffen, auf die perfekte Zusammenstellung, die dann bald einmal wieder zerfällt. Ajax Amsterdam wird im kommenden Sommer eine ganze Reihe seiner momentan «Spektakelmacher» verlieren – Frenkie de Jong (21) geht zu Barcelona, Matthijs de Ligt (19) könnte ihm folgen, und auch Donny van de Beek wird wie viele andere Ajax-Spieler von Topclubs begehrt.

### Der Neuaufbau der Ehemaligen

Die Nachfolger sollen zwar in der Nachwuchsakademie De Toekomst (die Zukunft) bereitstehen, doch bis sie eine internationale schlagfertige Truppe bilden wie ihre Vorgänger, wird es dauern. Vieles muss passen, weil das Geld für personelle Korrekturen beschränkt ist. Die Mannschaft, die im Viertelfinal-Rückspiel bei Juventus Turin gewonnen hat, hat 50 Millionen Euro an Ablöse gekostet. Das Jahresbudget beträgt rund 100 Millionen Euro. Das ist in etwa fünfmal weniger, als die



Einer der Ajax-Überflieger: Matthijs de Ligt.

Bild Keystone

beste europäische Konkurrenz zur Verfügung hat.

Dass Ajax das finanzielle Manko zumindest in dieser Saison kompensieren konnte, liegt an seinen alten Tugenden, der Talentförderung und der Spielphilosophie. Verschiedene Akteure leisteten einen wichtigen Beitrag zur Renaissance des Amsterdamer Vereins, der zwar seit der Jahrhundertwende immer wieder gute Spieler hervorbrachte, aber den Anschluss an die europäische Spitze nicht mehr fand.

2010 strukturierte der vor drei Jahren verstorbene Johan Cruyff die Nachwuchsakademie mit klaren Leitlinien neu. Seine Philosophie ist im Spiel von De Jong und dessen Mitspielern zu erkennen: Tempo, Pressing und individuelle Freiheit in einer klar definierten Organisation. «Alles, was jetzt passiert, ist kein Zufallspro-

dukt. Ich denke, Johan muss – dort, wo er jetzt ist – stolz sein auf das Erreichte», sagt Edwin van der Sar, der frühere Goalie und derzeitige Geschäftsführer von Ajax. Zusammen mit Sportchef Marc Overmars hat er die Ideen umgesetzt. Nun könnte auch er im Sommer den Club verlassen. Manchester United möchte ihn offenbar gern als Geschäftsführer engagieren.

Seine Arbeit in Amsterdam spricht für Van der Sar. Der 48-Jährige, zusammen mit Overmars 1995 Champions-League-Sieger mit Ajax, hat als CEO alle Puzzleteile zusammengebracht. Die jungen Spieler aus dem eigenen Nachwuchs haben einige erfahrene Teamkollegen wie Daley Blind, Lasse Schöne oder Dusan Tadic an ihrer Seite und werden gelehrt von einem Trainer, der die Ajax-Philosophie verkörpert, obwohl er nie für den Club

gespielt hat. Der 49-jährige Erik ten Hag betreute die zweite Mannschaft von Bayern München, als Pep Guardiola, einer der «Cruyff-Jünger» beim deutschen Rekordmeister, das Sagen hatte. Seit Dezember 2017 ist er bei Ajax.

Ten Hag weiss, dass er nächste Saison vieles neu aufbauen muss. Es ist für Ajax deshalb eine selten gewordene Möglichkeit, in diesen Wochen in einen Champions-League-Final einzuziehen. Es wäre, den Meistercup mitgezählt, der siebte seiner Geschichte. Doch schon der Halbfinal wird eine kleine Hymne an die Ajax-Philosophie. Mit Jan Vertonghen, Davinson Sanchez, Toby Alderweireld und Christian Eriksen stehen bei Tottenham vier Spieler unter Vertrag, die bei den Niederländern ihre europäische Profikarriere gestartet haben. sda

## GC lässt sich von Heusler und Heitz beraten

Hilfe aus Basel für die strauhelnden Grasshoppers.

**FUSSBALL** Die dem Abstieg geweihten Grasshoppers holen für eine Übergangsphase bis Juni dieses Jahres Hilfe aus Basel. Sie lassen sich auf Mandatsbasis von Bernhard Heusler und Georg Heitz beraten. Heusler und Heitz, die den FC Basel in dessen erfolgreichster Zeit bis zum Ende der Saison 2016/17 als Präsident respektive Sportchef geführt haben, betreiben heute in Basel die Be-

ratungsfirma HWH (Heusler Werthmüller Heitz AG).

Wie die Grasshoppers in einem Communiqué mitteilen, geht es bei dem befristeten Mandat um die Beratung und Begleitung der wesentlichen in den kommenden Wochen zu fällenden Entscheide in organisatorischer und personeller Hinsicht. Die Suche nach einem neuen Sportchef dürfte im Vordergrund stehen. sda

## Virgil van Dijk ist Spieler des Jahres in England

Ehre für Liverpool-Verteidiger Virgil van Dijk.

**FUSSBALL** Virgil van Dijk steht für den neuen Aufschwung des niederländischen Fussballs. Jetzt wurde der 27-jährige Verteidiger des FC Liverpool zum Spieler des Jahres in der Premier League gewählt. Van Dijk wurde am späten Sonntagabend in London durch die Professional Footballers' Association (PFA) ausgezeichnet. Er ist der erste Verteidiger seit 2004, der die Trophäe erhält,

und der vierte überhaupt. Vor einem Jahr hatte sich bei der Abstimmung unter den Profis der englischen Eliteklasse Van Dijks Mannschaftskollege Mohamed Salah durchgesetzt.

Liverpool-Trainer Jürgen Klopp holte van Dijk im Winter 2017/18 von Southampton zu den Reds. Die Ablösesumme von gegen 90 Millionen Franken machte ihn zum teuersten Verteidiger der Welt. sda

## Schönberg verliert erstmals

**FUSSBALL** Ausgerechnet das abstiegsgefährdete Giffers-Tentlingen hat in der Deutschfreiburger Gruppe der 3. Liga Schönberg die erste Niederlage der Saison zugefügt. fm

### Giffers-Tentlingen - Schönberg 2:0 (1:0)

Tore: 35. D. Brügger 1:0. 70. F. Ulrich 2:0.

Das spielerisch stake Schönberg startete gut ins Spiel und war von Anfang an gefährlich. Trotz stetiger Gefahr hatten die Giffersner keine Angst, selbst offensiv zu spielen. In der 35. Minute konnte Brügger den Ball im Sechzehner der Schönberger per Brust annehmen und das 1:0 für das Heimteam erzielen. In der zweiten Halbzeit drückten die Schönberger weiter auf das Gaspedal, aber dank einer starken Defensive, einem starken Torwart und manchmal etwas Glück konnte Giffers-Tentlingen die Null halten. Nach einem Missverständnis zwischen Schönbergs Torwart und einem Innenverteidiger konnte Ulrich in der 70. Minute das 2:0 für die Sensler erzielen. fu

### Gurmels - Düdingen II 1:2 (1:1)

Tore: 9. J. Jeckelmann 0:1. 33 M. Stettler 1:1. 75. N. Petrovic 1:2.

Beide Mannschaften starteten engagiert in das Spiel. Gurmels hatte bereits nach einigen Minuten in Führung gehen müssen, scheiterte jedoch mit einem misslungenen Lob. Es war dann Düdingen, das seine erste Chance eiskalt ausnützte. Nach mehreren Fehlern im Spielaufbau konnte Jeckelmann steil geschickt werden und allein vor dem Tor einschleichen. Gurmels hatte in dieser ersten Halbzeit eine Handvoll hundertprozentiger Torchancen. Die Heimmannschaft konnte aber bis zur Pause nur einen Treffer bejubeln. Unter anderem, weil der Torwart von Düdingen einen Penalty parierte. In der zweiten Halbzeit kam Düdingen etwas besser ins Spiel. Die Chancen waren nun auf beiden Seiten gleich verteilt. In der 75. Minute konnte sich ein Düdinger am Flügel durchtanken und scharf vor das Tor spielen. In der Mitte schob Petrovic allein stehend zum 2:1-Siegestor ein. sf

### Kerzers II - Schmitten 5:1 (3:1)

Tore: 17. Y. Schlapbach 1:0. 27. Ch. Zumwald 1:1. 37. E. Rostetter 2:1. 45. Y. Schlapbach 3:1. 46. E. Rostetter 4:1. 67. Y. Schlapbach 5:1.

Zu Beginn übernahm die Heimmannschaft das Spieldiktat, konnte aber vorerst nicht einnetzen. Obschon Schmitten nach der Startviertelstunde besser ins Spiel fand, war es Schlapbach, der für Kerzers zur 1:0-Führung einschleichen konnte. Schmitten kam danach zu einigen guten Abschlussmöglichkeiten, Zumwald konnte eine davon zum Ausgleich nutzen. Anschliessend flachte die Partie etwas ab. Doch plötzlich war es Rostetter, der mit seinem Treffer die Heimelf nochmals aufrüttelte. Schlapbach nutzte die Gunst der Stunde und erhöhte noch vor der Pause mit einem sehenswerten Lupfer auf 3:1. Der zweite Durchgang war kaum angepöf, markierte Rostetter seinen zweiten persönlichen Treffer. Als dann Schlapbach in der 67. Minute seinen Hatrick vollendete, war die Messe gelesen. sg

### 3. Liga, Gruppe 2, Rangliste

(alle 17 Spiele): 1. Schönberg 46. 2. Plasselb 31. 3. Düdingen II 29. 4. Seisa 08 27. 5. Bösingens 24. 6. Alterswil 22. 7. Cressier 22. 8. Gurmels 21. 9. Kerzers II 20. 10. Giffers-Tentlingen 17. 11. Schmitten 15. 12. Tafers 14.